

...vierstellig? Wenn es doch nur so wäre...", murmelte Mika. "43718900 - roter Knopf - 832 - roter Knopf - 7774533 - blau - 6262 - rot - 2103" Zuletzt drückte sie wieder auf den gelben Knopf. "Vielen Dank. Code wird überprüft. Bitte warten.... Code bestätigt. Bitte treten Sie ein" Das schwere Eisentor öffnete sich und sobald die Öffnung groß genug war, zwängte Mika sich hindurch. "Yan! Yaaaaan!!! Wo bist du? Yan!!" rief sie, während sie durch die große Gebäudetür und die vielen Gänge hastete. "Yaaan!" Schnell wischte sie ihr Blut weg, das einfach nicht gerinnen wollte. "Yaa-!" "Hier bin ich!", ertönte es aus einem Raum zu ihrer rechten. Eilig drückte sie auf den grünen Knopf neben der Tür, worauf sich diese auseinander schob. "Da bist du ja, Yaniko!" Atemlos ließ sie sich neben ihre ältere Schwester auf das gemütliche Luxus-Sofa sinken. "Warum schreist du hier so rum, Mi?" fragte Yaniko behutsam, legte ihr Buch auf den Glastisch und betrachtete erst ihre Schwester und dann deren Schnitt auf der Wange, der immer noch blutete. "Fuu!" stieß sie hervor und sprang sofort wieder auf. "Fuuku?" fragte Yan stirnrunzelnd. "Hat sie wieder was angestellt?" "Und ob! Sie ist in ihrem SETO und-" Doch sie musste nicht weitersprechen und das wusste sie auch, denn ihre Schwester Yaniko war aufgesprungen. "Warum müssen wir eigentlich auf unsere ältere Schwester aufpassen?!", fragte sie zornig.

Sie packte Mika an ihrem Handgelenk und zog sie aus der Tür auf der anderen Seite des Raumes, der zu einem Gang führte, ging durch die dritte Tür rechts, durchquerte den Salon, gelangte wieder auf einen Gang, nahm die Wendeltreppe am Ende hinunter und öffnete die zweite Tür links. Beide waren nun in einem großen Raum, der in rotes Licht getaucht war. Mika seufzte da sie wusste, was sie und Yaniko jetzt machen mussten. "Ich HASSE diese Sicherheitsvorkehrungen!!" jammerte Mika laut. "Pssst!" wies Yan sie zurecht und drückte ihre Handfläche auf eine kleine Glasfläche links im Raum. "Handabdruck geprüft. Person als Yaniko Kubiko identifiziert", hallte eine Computerstimme durch den Raum. "Ersten Code erhalten!" Die Scheibe, auf die Yan ihre Hand gedrückt hatte wurde nun automatisch weggezogen und ein Klirren verkündete dessen Ableben. Sofort wurde an die -nun leere- Stelle einen neue, saubere Scheibe geschoben. Hastig durchquerte Yaniko den Raum. Ein rotes Licht fuhr dort flink über Yans Augen. "Irisstruktur geprüft. Person als Yaniko Kubiko identifiziert. Zweiten Code erhalten!" Es war dieselbe Computerstimme. Direkt neben der Glasscheibe, die sie gebraucht hatte, um ihren ersten Code zu erhalten, stand ein Mikrofon. "Nennen Sie bitte ihren Von- und Zu-Namen" "Yaniko Kubiko" "Stimme überprüft. Dritten Code erhalten." Nun lief sie zur Tür, die sie weiter führen sollte. Rechts daneben schob sie eine kleine Magnetkarte in einen Schlitz. "Magnetkarte geprüft-" "Sei still!" unterbrach Mi den Computer und schlug gegen die metallene Wand. Tatsächlicher Weise verstummte die Stimme. "Wenn ich alles jetzt noch mal machen muss, Mi, dann dreh ich dir den Hals um!" Yan huschte zur anderen Seite der Tür, wo auf einem kleinen Wandvorsprung eine Feder neben einem kleinen Computer lag. "Schreiben sie Ihren Code auf!" Flink und äußerst sorgfältig flog die Feder über den Bildschirm und Yan schrieb "<<SETO 231>>" "Schrift überprüft. Fünften Code erhalten. Sie dürfen nun eintreten, Miss Yaniko!" "Beeil dich gleich!", hauchte Yan noch und verschwand durch die Tür. "Das mach ich jetzt aber nicht alles!", fauchte Mi den Computer an. Und schob als erstes die Karte in den Schlitz. "Vierten Code erhalten. Person als Mika Kubiko identifiziert." "Häh? Hätte ich gewusst das ich damit anfangen kann... tz" Auch sie ergriff die Feder und schrieb ihr Passwort: <<SETO 312>>. "Schrift überprüft. Fünften Code..." "Jaja.." Die Tür öffnete sich und Mika kam in den großen dunklen Raum, der als einzige Lichtquelle die kleinen bunten Lichter auf den vielen Schaltpulten besaß. Die gegenüberliegende Seite des Raumes war

komplett aus Glas, doch dahinter war es so dunkel da man nichts erkennen konnte. Erstaunt sah ihr Yan entgegen. "Das ging aber flott" "Ich habe ja auch erst beim dritten Code angefangen" Die Crew von 24 Personen war zu beschäftigt um großartig viele Fragen zu stellen. "Wie konntet ihr Fuuku da raus lassen?" herrschte Mi die acht Person, die für Fuu zuständig waren, an. "Beruhige dich, Mika. Sie konnten nichts dafür und nichts dagegen. Sie wussten überhaupt nicht, dass Fuu in ihren SETO gestiegen ist..." Yan kam mit großen Schritten auf sie zu und umarmte sie noch kurz. "Wie müssen jetzt. Pass auf dich auf und mach keinen Unsinn. Es ist schwer genug auf Fuu aufzupassen. Wenn es gefährlich werden sollte, kehr sofort hierher zurück. Und kappe NIE die Verbindung zur Basis, sonst kann dich deine Crew nicht zurückholen, falls du es selbst nicht mehr schaffst." "Yan...! Ich steig nicht zum ersten Mal in meinen SETO, okay?"

"Mika!!! Komm jetzt dein SETO ist bereit!", rief die hübsche, blonde Crew-Chefin Lillith. Mika hörte wie man Yan auch mitteilte, dass ihr SETO fertig sei, als sie zu Lillith lief. "Da bin ich" sagte sie mit leicht zittriger Stimme. "Angst?", fragte ein gut aussehender, junger Mann, der mit einem Headphone vor einem großen Schaltpult saß, behutsam. "Ein wenig, Yusaku..." gab sie zu. "Keine Angst, Mika. Solange du dich nicht abkappst, hole ich dich sofort wieder zurück, wenn es Probleme gibt" Er lächelte sie an und zeigte ihr den hochgestreckten Daumen. Sie lächelte zurück. Yusaku war immer so nett zu ihr. "Hey, wir sind auch noch da!" Die Zwillinge Kano und Teno, die nur ein, zwei Jahre älter als Mika waren, drängten sich in ihr Sichtfeld. "Wir passen auch auf das dir nichts passiert, Mika!" Sie grinsten sie zutraulich an. "Aber das weiß ich doch, Kan und Ten" Sie lächelte und spürte wie ihre Angst verflog. Warum hatte sie eigentlich Angst gehabt? Alle acht verstanden ihr Handwerk. Keiner von ihnen würde sie je in Stich lassen. Lillith, die neben ihr war, zog ein Pflaster aus ihrer Tasche und klebte es auf Mi's Wange. "Los geht's!", riefen die Zwillinge gleichzeitig und drückten auf einen kleinen Knopf "Light" Die Scheinwerfer hinter der Scheibe flackerte und ging dann mit grellem Licht an. Sie sah noch einmal durch die große Glasscheibe direkt vor ihr. Dort sah sie zwei SETOs und Yan, die gerade zu ihrem "231" ging. Auch sie nahm jetzt die Tür neben dem Glas und lief über den schmalen Steg zu ihrem SETO "312". Als sie vor dem gut 5m hohem Mecha stand, atmete sie tief und zeigte ein "OK" zur Scheibe, durch die sie von dieser Seite nicht hindurch sehen konnte. Sie wusste, was jetzt passieren würde, Kan und Ten würden zusammen mit der weiblichen Miyako, dem fünften Mitglied ihrer Crew, den SETO starten, sie würde einsteigen und durch perfekte Zusammenarbeit der acht für sie zuständigen Personen zusammen mit Yan zu Fuu gelangen. "Es ist also soweit..." Eine lange Treppe tauchte plötzlich vor ihren Augen auf. Langsam und nun doch mit zitternden Beinen stieg sie die lange Treppe hoch. Aus Panik im Angesicht dieser langen Treppe, vielleicht nie oben anzukommen, fing sie an die Stufen zu zählen "134, 135, 136 344, 345, 346" KLONK! Sie war mit dem Kopf genau gegen die stählerne Tür gestoßen. Taumelnd ging sie ein paar Stufen zurück und wartete, dass Miyako endlich die Tür aufmachte. Als die Tür aufglitt stolperte sie ihren Kopf haltend in den kleinen Raum, den Mika allerhöchsten auf 4 m² schätzte. Nur ein bequemer, fast senkrechter Sessel mit einer Lehne mit ein paar Knöpfen und eine etwa walnussgroße Vertiefung, zierten neben einem großen Bildschirm den Raum. Es war so dunkel, dass es schwer war, seine eigene Hand zu erkennen. "Mika? Fertig? Wir machen jetzt die Frontscheibe auf, okay?" ertönte Lillith' Stimme. "Mika?" Mika packte ein Headphone, zog es auf und aktivierte es, indem sie einen Knopf auf der Lehne drückte. "Ja, verstanden",

antwortete sie ins Mikro. "Was hast du gerade mit der Tür gemacht?" kicherte Ten. "Äh ... ich bin irgendwie dagegen gelaufen und ... na ja.." Sie lief rot an und sie war sicher Gelächter zu hören. "Jetzt hört schon auf! So, Mika. Wir öffnen die Frontscheibe und danach geht's los. Leila macht jetzt die Dachkuppel auf. Achtung, das Licht könnte jetzt blenden..." warnte Yusaku, der normalerweise immer das Mikro übernahm. Das grelle Licht stach wirklich in den Augen, denn Mi hatte es nicht mehr rechtzeitig geschafft ihre Augen zu schließen. Nun konnte sie wieder den Steg und Yaniko's SETO 231 sehen. Vorsichtig nahm sie auf dem Sessel platz. "Mika? Du weißt noch wie du den SETO steuerst?" fragte Yusaku. "Ich wusste es mal, bevor ich es vor Aufregung vergessen habe, Yu" antwortete sie scherzhaft. "Ich habe nicht gewusst, dass du so große Angst hast." sagte er mitfühlend. "Du steuerst ihn mit deinen Gedanken. Wenn du denkst er soll nach rechts, geht er nach rechts..." "Das war ein Scherz, ein Joke! Ich habe keine Angst, Yu, ich weiß noch, wie ich ihn steuern muss" antwortete sie beleidigt. "Dann bin ich aber beruhigt, Mika. Erschreck mich nicht so. Wenn du oben bist, nur nicht in Panik geraten, dann klappt gar nichts mehr." "Schon klar" "Gut, schließ besser die Augen, sonst wird dir vielleicht noch schlecht... Funkstille bis ich wieder Kontakt aufnehme" fuhr Yusaku etwas angespannt fort. Eine Computerstimme rauschte: "COUNTDOWN LÄUFT" " 10, 9, 8... 3, 2, 1, Zero!" Mika hatte die Augen geschlossen, doch das Gefühl in ihrem Magen teilte ihr mit, dass sie gerade seeeehr hoch geschossen wurde. Nach ca. 2 Minuten hörte ihr Magen auf so seltsame Geräusche zu machen und sie wusste, dass sie nun endlich dort angekommen war, wo sie hin sollte. "So, du bist da, Mika" Entschlossen sich nicht zu erschrecken, wie sie es beim letzten Mal getan hatte, riss sie die Augen auf. Es war schwarz um sie herum mit Ausnahme der kleinen Sterne, die vor ihren Augen funkelten. "Endstation Weltraum" gluckste Kan in das Mikro. "Jetzt kannst du die Brille nehmen" "Gut, Lil' " Sie griff nach der Brille, die einer Ski-Brille ähnelte, und setzte sie auf. Nun war da wieder das Gefühl, dass Mika jedes Mal, wenn sie in ihrem SETO saß verwunderte; sie fühlte sich, als ob sie direkt im Weltraum schweben würde. In ihrem Sichtfeld war nun kein bisschen vom kleinen Raum mehr. In ihrem rechten Augenwinkel erkannte sie Yaniko's SETO "231". Mi winkte, vergaß aber das Yan es nicht sehen konnte, solange sie es nicht den Mecha machen ließ. Also dachte sie daran, wie ihr SETO Yan zuwinkte und er tat es auch. In Zeichensprache ließ sie "312" ein "Mond" schreiben. Yaniko nickte.

Kurz darauf waren beide bei Mond angekommen und sie sahen einen dritten SETO. "Da ist Fuuku ja!", stieß Mika hervor. "Mit ' 123' " Fuuku ließ die Finger ihres Mecha über den Mond gleiten. "Was macht sie für einen Unsinn?", stöhnte Mi laut. "Sie spielt mit dem Mond... Das Kind in der Frau" Sie flog zu ihr und tippte auf ihre Schulter. Dann nickte sie in die Richtung, aus der die beiden jüngeren Schwestern gerade gekommen waren. "Komm mit uns", zeigte Yan ihrer älteren Schwester an. "Ich komm zurück. Seid ihr bereit?" fragte Mika in ihr Headphone. "Ja, klar. Du musst deinen Lapislazuli in die Vertiefung legen." Sie kramte in ihrer Tasche nach der Kette mit dem wunderschönen, dunkelblauen Stein. "Er ist nicht da!", rief sie zornig. "Mein Lapislazuli ist weg!" "Bitte??? Mika, das ist nicht dein Ernst, oder?", fragte Yusaku ungläubig. "Nein! Echt! Kannst du mich nicht zurückholen?" "Eigentlich nur, wenn der Stein da ist, den dein Vater angefertigt hat" " Kano, Teno! Helft mir! Findet einen Weg mich hier weg zubekommen! Bitte!", flehte sie panisch. "Wir kennen keinen! Aber finden einen, dass kann nur dauern..." Panisch verkrampft und völlig unbeweglich saß sie in ihrem Sessel. Sie würde nicht zurück können.... Plötzlich wurde ihr schwarz vor Augen und sie verlor

ihr Bewusstsein.

Das war's schon. Der nächste Teil wird spannender und es wird auch aufgeklärt, wie die Geschwister zu ihren SETOs gekommen sind. Ich weiß diesmal sind meine Sätze zu lang, aber ich werde mich verbessern! Bleibt mir treu und vergesst bitte, bitte die Kommiss nicht, ja? *liebguck*

Eure littleBra